



LEHRPLAN

FÜR DEN ORTHODOXEN RELIGIONSUNTERRICHT

an ALLGEMEINBILDENDEN HÖHEREN SCHULEN (Unterstufe),
HAUPTSCHULEN und POLYTECHNISCHEN SCHULEN



WIEN, 2010

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2010

Ausgegeben am 21. Juli 2010

Teil II

243. Bekanntmachung: Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an den allgemein bildenden Pflichtschulen, den allgemein bildenden höheren Schulen (Sekundarstufe I) und der Polytechnischen Schule sowie Änderung der Bekanntmachung betreffend den Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an Pflichtschulen, mittleren und höheren Schulen

243. Bekanntmachung der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur betreffend den Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an den allgemein bildenden Pflichtschulen, den allgemein bildenden höheren Schulen (Sekundarstufe I) und der Polytechnischen Schule sowie Änderung der Bekanntmachung betreffend den Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an Pflichtschulen, mittleren und höheren Schulen

Artikel I

Bekanntmachung betreffend den Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an den allgemein bildenden Pflichtschulen, den allgemein bildenden höheren Schulen (Sekundarstufe I) und der Polytechnischen Schule

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Religionsunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 190/1949, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 256/1993, wird bekannt gemacht:

Der in der **Anlage** wiedergegebene Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an den allgemein bildenden Pflichtschulen, den allgemein bildenden höheren Schulen (Sekundarstufe I) und der Polytechnischen Schule wurde von der griechisch-orientalischen Kirche in Österreich erlassen und wird mit Wirksamkeit vom 1. September 2010 gemäß § 2 Abs. 2 des Religionsunterrichtsgesetzes bekannt gemacht.

Artikel II

Bekanntmachung, mit der die Bekanntmachung betreffend den Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an Pflichtschulen, mittleren und höheren Schulen geändert wird

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Religionsunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 190/1949, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 256/1993, wird bekannt gemacht:

Die Bekanntmachung des Bundesministers für Unterricht und Kunst betreffend den Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an Pflichtschulen, mittleren und höheren Schulen, BGBl. Nr. 441/1991, in der Fassung der Bekanntmachung BGBl. II Nr. 248/2008, wird wie folgt geändert:

1. Der Titel lautet:

„**Bekanntmachung der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur betreffend den Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an mittleren und höheren Schulen (Sekundarstufe II)**“

2. Die Überschrift der Anlage lautet:

„**Lehrplan für den griechisch-orientalischen (orthodoxen) Religionsunterricht an mittleren und höheren Schulen (Sekundarstufe II)**“

3. In der Anlage IV. Abschnitt (Lehrstoff) entfällt mit Ablauf des 31. August 2010 der Lehrstoff der 5. bis 8. Schulstufe.

Schmied

http://www.bmukk.gv.at/schulen/recht/erk/lp_griech_orient_rel.xml

DIE STRUKTUR DES LEHRPLANS

- **ALLGEMEINE BEMERKUNGEN**
 - **BILDUNGSZIEL UND BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN**
 - **ALLGEMEINE DIDAKTISCHE UND FACHDIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE**
 - **INHALTLICHER BEREICH / THEMEN**
-

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Der vorliegende Lehrplan versteht sich als organische Fortsetzung des Lehrplans für die Erteilung des orthodoxen Religionsunterrichts an Volksschulen, der im Jahr 2008 in Kraft getreten ist und eine neue orthodoxe Lehrplanarchitektur eingeleitet hat.

Genauso wie der Lehrplan für die Erteilung des orthodoxen Religionsunterrichts an Volksschulen möchte der vorliegende Lehrplan in Hinblick auf die Aufgaben der Schule und auf die Tätigkeit der Lehrkräfte für orthodoxe Religion, für die Schule und für die Schülerinnen und Schüler eine dreifache Funktion erfüllen. Er versteht sich erstens als integraler Bestandteil des österreichischen Schulwesens. In ihm wird der Beitrag verwirklicht, den die Orthodoxe Kirche zur religiösen und sittlichen Bildung der jungen Menschen in Österreich leisten will. Zweitens soll er den Religionslehrern und Religionslehrerinnen jene Hilfe bieten, die sie für die Gestaltung eines effizienten Unterrichts und die Erfüllung ihrer umfassenden Bildungs- und Erziehungsaufgabe benötigen. Schließlich und vor allem hat dieser Lehrplan die Schüler und Schülerinnen vor Augen: Er soll den Schülern und Schülerinnen in ihrer Entwicklung zu integren und verantwortungsvollen Gliedern unserer Gesellschaft dienen.

Allen, die am Zustandekommen dieses Lehrplans mitgearbeitet haben, sei herzlich gedankt, insbesondere dem Ersteller des Entwurfs und den Mitgliedern der Religionspädagogischen Kommission für ihre wertvollen Beiträge.

Das Orthodoxe Schulamt gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieser Lehrplan ein weiterer Beitrag für die Festigung und gedeihliche Fortentwicklung des orthodoxen Religionsunterrichts in Österreich sein möge.

BILDUNGSZIEL UND BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN

Dem orthodoxen Religionsunterricht obliegt die Aufgabe der religiösen und sittlichen Bildung und Erziehung der Schüler und Schülerinnen. Er versteht sich dabei immer auch als Teil des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrages der österreichischen Schule. Er soll daher im Sinne des § 2 und des § 15 des Schulorganisationsgesetzes an der Heranbildung der jungen Menschen mitwirken, und zwar

- beim Erwerb von Wissen;
- bei der Entwicklung von Kompetenzen (Sach-, Selbst- und Sozialkompetenzen);
- bei der Vermittlung von Werten.

In der Lehrplanverordnung des BMUKK für die Sekundarstufe I wird die religiös-ethisch-philosophische Bildungsdimension im Sinne einer umfassenden Bildung der jungen Menschen als Aufgabe aller Unterrichtsgegenstände gesehen. Der orthodoxe Religionsunterricht nimmt in der Form eines eigenen Unterrichtsgegenstandes diesen umfassenden Bildungsauftrag wahr. Er lässt sich dabei immer von der orthodoxen Sicht der Welt und des Menschen leiten, woraus sich einige konkret religiöse Bildungs- und Lehraufgaben ergeben:

- Vermittlung der Grundkenntnisse über die Fundamente des christlichen Lebens und Glaubens und eine schrittweise Einführung in das sakramentale Leben der Kirche;
- Vermittlung der biblischen Heilsgeschichte und eine altersgemäße Einführung in die Lehre der Apostel und Kirchenväter;
- Sensibilisierung für die existentielle Bedeutung des orthodoxen Glaubens;
- Erziehung und Bildung der Schüler und Schülerinnen im christlichen Geist, in christlicher Moral und Weltanschauung;
- Stärkung der religiösen Identität der Schüler und Schülerinnen;
- Pflege der christlichen Kultur und Ermunterung zu religiöser Praxis.

Alle diese Aufgaben sind nicht isoliert voneinander zu verwirklichen, sondern sind im Unterrichtsgeschehen stets eng miteinander verbunden.

Der orthodoxe Religionsunterricht trägt zum Verstehen der christlichen Kultur Europas bei. Wenn Schüler und Schülerinnen in ihrer Konfession beheimatet sind und in ihr Halt und Zuversicht finden, werden sie dadurch besser befähigt werden, den Menschen, die anderen Kulturen angehören und andere Religionen und Weltanschauungen bekennen, angstfrei und in Toleranz und in gegenseitigem Respekt zu begegnen. Sie werden so zu einem Zusammenleben in der Gesellschaft in Gerechtigkeit und Frieden und zur Lösung der Probleme des Lebens vorbereitet. Damit bietet der orthodoxe Religionsunterricht eine wertvolle Hilfe für die soziale Integration in Österreich und das friedliche Zusammenleben der Völker und Menschen in Europa.

ALLGEMEINE DIDAKTISCHE UND FACHDIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

Für den Religionsunterricht als Schulfach gelten die allgemeinen didaktischen Grundsätze der jeweiligen Schularten. Da die Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen im Mittelpunkt jedes Unterrichtsgeschehens stehen muss, ergeben sich einige allgemeine didaktische Grundsätze, wie sie auch in der allgemeinen Lehrplanverordnung des BMUKK für die Sekundarstufe I angeführt werden, wie zum Beispiel:

- Anknüpfen an die Vorkenntnisse und Vorerfahrungen der Schüler und Schülerinnen;
- Förderung durch Differenzierung und Individualisierung;
- Stärken von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung;
- Herstellen von Bezügen zur Lebenswelt;
- Prinzip der sozialen Integration;
- Sicherung des Unterrichtsertrages (Leistungsbeurteilung).

Dabei soll der orthodoxe Religionsunterricht wesentlich von den theologischen Grundeinstellungen Gott, der Welt und dem Menschen gegenüber geprägt sein. Es ist dies jene grundlegende Sichtweise der Wirklichkeit, die das gesamte Leben der orthodoxen Gläubigen durchdringt und jedem konkreten Handeln Richtung und Ziel gibt. Diese Grundsätze sollen auch den Bereich der orthodoxen Bildung und Erziehung prägen und in den fachdidaktischen Zugängen und Methoden ihre Anwendung finden. Hier sind jene theologischen Prinzipien zu beachten, die bereits im Lehrplan für den orthodoxen Religionsunterricht an Volksschulen genauer dargelegt wurden:

- Das Prinzip des Bildes Gottes;
- Das Prinzip der Erfüllung in Christus;
- Das Prinzip des Leben schaffenden Wirkens des Heiligen Geistes;
- Das Prinzip der Gemeinschaft (Koinonia) und Konziliarität;
- Das Prinzip des Aufstiegs (Anabasis);
- Das Prinzip des Sehens.

INHALTLICHER BEREICH / THEMEN

Das Konzept des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe I richtet sich an der christlichen Berufung zur Heiligkeit aus. Das Streben des Christen nach Heiligkeit kann als Antwort des Menschen auf die Zuwendung Gottes in der Offenbarung verstanden werden. Daher werden auch orthodoxe Gebetsrufe als Leit motive für die einzelnen Klassen gewählt. Damit baut der Religionsunterricht in der Sekundarstufe I organisch auf der biblischen Grundlage auf, die in der Volksschule im Mittelpunkt stand. Dieser Zugang hat einen starken ekklesiologischen Bezug: Bietet die Kirche den Gläubigen doch alle Mittel der Heiligung an, vor allem die Sakramente, die in den vier Klassen der Hauptschule/AHS-Unterstufe behandelt werden. In unserem Streben nach Heiligkeit sind die Christen nicht allein auf sich gestellt, sondern sie sind von einer schier unübersehbaren Schar von Heiligen der Heils- und Kirchengeschichte („Wolke von Zeugen“, vgl. Hebr 12,1) umgeben, die sie auf ihrem Weg stärken und leiten können.

Im vorliegenden Lehrplan sind die Unterrichtsinhalte in jeder Klasse jeweils in drei Themenbereiche eingeteilt. Der erste Themenbereich „Berufung zur Heiligkeit“ ist das Hauptmotiv des Religionsunterrichts in den vier Klassen der Sekundarstufe I (in der 1. Klasse „Der Dreieinige Gott, der HEILIGE“, in der 2. Klasse die Gottesmutter, „die Allheilige“, in der 3. Klasse „Biblische Heilige“ und in der 4. Klasse „Heilige der Kirchengeschichte“). Der zweite Themenbereich „Liturgisches Leben der Kirche“ hat die Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen ein Verständnis der durch die Heilige Überlieferung der Kirche geprägten Feste und Gebete zu vermitteln und ihnen die Sakramente der Kirche als die siebenfache Quelle der Heiligkeit näher zu bringen. Diesem Ziel des Religionsunterrichtes dienen auch die Religiösen Übungen, zu denen die Schüler und Schülerinnen je nach den lokalen Möglichkeiten eingeladen werden sollen. Der dritte Themenbereich „Orthodoxe Spiritualität“ hat in der Diaspora-Situation vieler orthodoxer Christen in Österreich eine besondere Bedeutung. Dort, wo die Teilnahme am Gemeindeleben einer Pfarre wegen der großen Entfernung nur sehr eingeschränkt möglich ist, ist die Durchdringung des alltäglichen Lebens durch das persönliche und familiäre Praktizieren des orthodoxen Glaubens umso wichtiger. Zu diesem Bereich gehören auch die moralische Erziehung und die Gestaltung des Lebens und der Welt aus dem Geist des christlichen Glaubens.

Der orthodoxe Religionsunterricht an der Polytechnischen Schule, der eine abschließende Zusammenfassung des orthodoxen Glaubens und eine Ausschau auf das bevorstehende Leben bieten soll, steht unter dem Leitgedanken der „Berufung“. Der erste Themenbereich „Berufung zum Christsein“ reflektiert die biblischen Glaubensgrundlagen. Im zweiten Themenbereich „Berufung zum orthodoxen Glauben“ wird das Glaubensbekenntnis als Ausdruck und Summe des christlichen Glaubens dargelegt und die Zugehörigkeit zur Orthodoxen Kirche thematisiert. Der dritte Themenbereich „Berufung zum christlichen Leben“ möchte die Schüler und Schülerinnen zur christlichen Lebensgestaltung einladen.

Da die Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen mit all ihren Problemen und Fragen, mit Freude und Leid in ihrer Entwicklung ein wesentlicher Bestandteil des orthodoxen Religionsunterrichts ist, soll auch diesem Bereich ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Auswahl, Reihung und Gewichtung der diesbezüglichen Themen sind an den Erfordernissen der jeweiligen Klasse zu orientieren.

In seiner gesamten Konzeption versteht sich der orthodoxe Religionsunterricht auch als Dienst an der Gesellschaft, an der Schule und vor allem an den Schülern und Schülerinnen. Er verkündet allen das den Menschen in Christus geschenkte Heil und die Gnadengaben des Heiligen Geistes.

THEMENBEREICHE 1-3 (AHS/Unterstufe - HS)

- 1. BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT**
Der Dreieinige Gott, der HEILIGE
Die Heiligen – Menschen am Ziel
- 2. LITURGISCHES LEBEN DER KIRCHE**
Feste, liturgische Gebete, Sakramente
- 3. ORTHODOXE SPIRITUALITÄT**
Gebete, Wegweisungen zum Leben, orthodoxe Weltsicht

THEMENBEREICHE 1-3 (Polytechnische Schule)

- 1. BERUFUNG ZUM CHRISTSEIN**
- 2. BERUFUNG ZUM ORTHODOXEN GLAUBEN**
- 3. BERUFUNG ZUM ORTHODOXEN LEBEN**

LEITMOTIV: Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser!

ZIELE:

Die Schüler und Schülerinnen sollen

- den Dreieinigen Gott als einzige Quelle der Heiligkeit und ihre christliche Berufung zur Heiligkeit in Liebe, Dankbarkeit und Freude Gott gegenüber erkennen;
- in der Feier der Herrenfeste Kraft und Zuversicht für ihr Leben gewinnen;
- sich ihrer in den Sakramenten der Taufe und Myronsalbung grundgelegten Berufung bewusst werden;
- die frohmachende Kraft des Gebetes für ihr eigenes Leben und den Einsatz der Christen für Gesellschaft und Welt erfahren.

INHALTE / KERNBEREICH:**THEMENBEREICH 1: BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT – DER DREIEINIGE GOTT, DER HEILIGE**

- 1.1. Gott Vater – Urgrund der Heiligkeit
- 1.2. Jesus Christus – einer ist heilig
- 1.3. Heiliger Geist – Heiligung der Menschen
- 1.4. Unsere Berufung zur Heiligkeit – Der christliche Glaube als Wegweiser zum konkreten Leben und zum Heil

THEMENBEREICH 2: LITURGISCHES LEBEN DER KIRCHE

- 2.1. Die Feste des Herrn
- 2.2. Das Pfingstfest – Fest der Heiligen Dreifaltigkeit und der Herabkunft des Heiligen Geistes
- 2.3. Die Sakramente – die siebenfache Quelle der Heiligkeit
 - 2.3.1. Das Sakrament der Taufe und der Myronsalbung

THEMENBEREICH 3: ORTHODOXE SPIRITUALITÄT

- 3.1. Das Gebet als Aufstieg zu Gott und Quelle der Heiligkeit
- 3.2. Morgen-, Abend- und Tischgebete, Gebete im Alltag
- 3.3. Der Einsatz des Christen für die Heiligung und Bewahrung der Welt
 - 3.3.1. Die Werke der Barmherzigkeit und Nächstenliebe
 - 3.3.2. Einsatz für christliche Werte in der Gesellschaft
 - 3.3.3. Bemühungen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

LEITMOTIV: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns!

ZIELE:

- Die Schüler und Schülerinnen sollen
- die wichtigsten Stationen des Lebensweges der Gottesmutter kennenlernen und für ihr unablässiges Wirken für die Christen sensibel werden;
 - die Feier der Feste der Gottesmutter und ihren liturgischen Lobpreis als Ansporn für das christliche Leben erfahren und das Sakrament der Kommunion als Geschenk der Lebensgemeinschaft mit Christus erkennen;
 - mit den orthodoxen Formen der Verehrung der Gottesmutter vertraut werden;
 - ihr eigenes Leben mit allen Entwicklungsschwierigkeiten und Problemen im Lichte der Vollendung in Christus sehen lernen.

INHALTE / KERNBEREICH:**THEMENBEREICH 1: BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT – DIE ALLHEILIGE**

- 1.1. Das irdische Leben der Gottesmutter
 - 1.1.1. Die Gottesahnen Joachim und Anna
 - 1.1.2. Die Geburt der Gottesmutter
 - 1.1.3. Die Einführung der Gottesmutter in den Tempel
 - 1.1.4. Die Verkündigung der Geburt des Erlösers
 - 1.1.5. Die Begegnung der Gottesmutter mit Elisabeth
 - 1.1.6. Die Geburt und die Kindheit des Erlösers
 - 1.1.7. Die Gottesmutter bei der Hochzeit von Kana
 - 1.1.8. Die Gottesmutter beim Kreuz Christi
 - 1.1.9. Die Entschlafung der Gottesmutter
- 1.2. Das himmlische Wirken der Gottesmutter für die Menschen
 - 1.2.1. Die Gottesmutter zur Rechten des Sohnes
 - 1.2.2. Die liebevolle Sorge der Gottesmutter für die Christen

THEMENBEREICH 2: LITURGISCHES LEBEN DER KIRCHE

- 2.1. Feste der Gottesmutter
- 2.2. Muttergottesgesänge im Gottesdienst der Kirche
- 2.3. Der Akathistos-Hymnos
- 2.4. Die Sakramente – die siebenfache Quelle der Heiligkeit
 - 2.4.1. Das Sakrament der Eucharistie

THEMENBEREICH 3: ORTHODOXE SPIRITUALITÄT

- 3.1. Ikonen der Gottesmutter
- 3.2. Gebete zur Gottesmutter
- 3.3. Probleme und Fragen der jungen Menschen
- 3.4. Unser Weg zu Gott – Die Vollendung des Christen in der Auferstehung

LEITMOTIV: Heilige Propheten Gottes und Apostel Christi, bittet für uns!

ZIELE:

Die Schüler und Schülerinnen sollen

die großen Gestalten des Alten und Neuen Testaments als Wegweiser für das Leben der Christen sehen lernen;

die liturgischen Feste der biblischen Heiligen kennenlernen;

die Sakramente der Buße und Krankensalbung als Chance für ein neues Leben verstehen;

Umkehr, Fasten und die Befolgung der Weisungen des Dekalogs als befreienden Lebensweg der orthodoxen Christen erkennen.

INHALTE / KERNBEREICH:**THEMENBEREICH 1: BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT – BIBLISCHE HEILIGE**

HEILIGE IM ALTEN TESTAMENT

- 1.1. Erzvater Abraham
- 1.2. Jakob kämpft mit Gott
- 1.3. Der Prophet Mose
- 1.4. Der Prophet Elija
- 1.5. Der Prophet Jesaja
- 1.6. Der Prophet Jona
- 1.7. Der gerechte leidgeprüfte Ijob
- 1.8. Die drei Jünglinge im Feuerofen

HEILIGE IM NEUEN TESTAMENT

- 1.9. Johannes, der Vorläufer und Täufer des Herrn
- 1.10. Der greise Simeon und die Prophetin Anna
- 1.11. Die 12 Apostel
- 1.12. Nikodemus und Josef von Arimathäa
- 1.13. Maria, Martha und Lazarus
- 1.14. Die myrontragenden Frauen
- 1.15. Der Erzmärtyrer Stephanus
- 1.16. Der Apostel Paulus

THEMENBEREICH 2: LITURGISCHES LEBEN DER KIRCHE

- 2.1. Feste der biblischen Heiligen
- 2.2. Das Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus und das Apostelfasten
- 2.3. Die Sakramente – die siebenfache Quelle der Heiligkeit
 - 2.3.1. Das Sakrament der Buße
 - 2.3.2. Das Sakrament der Krankensalbung
- 2.4. Gottesdienste in der großen Fastenzeit

THEMENBEREICH 3: ORTHODOXE SPIRITUALITÄT

- 3.1. Der christliche Weg der Umkehr
- 3.2. Das orthodoxe Fasten
- 3.3. Die Weisungen des Dekalogs

LEITMOTIV: Alle Heiligen, bittet für uns!

ZIELE:

Die Schüler und Schülerinnen sollen
 die großen Heiligen der Orthodoxen Universalkirche und der eigenen autokephalen Kirche kennenlernen;
 mit den Formen der liturgischen und privaten Heiligenverehrung vertraut werden;
 die Sakramente der Ehe und Priesterweihe als konkreten Weg der Berufung des Christen sehen lernen;
 sich durch die Weisungen der Seligpreisungen als Grundlage der orthodoxen Spiritualität und Lebensgestaltung leiten lassen.

INHALTE / KERNBEREICH:**THEMENBEREICH 1: BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT – HEILIGE DER KIRCHENGESCHICHTE**

- 1.1. Die großen Heiligen der Kirchengeschichte
 - 1.1.1. Märtyrer
 - 1.1.2. Heilige Bischöfe und Bekenner
 - 1.1.3. Kirchenväter
 - 1.1.4. Heilige Mönche und Nonnen
 - 1.1.5. Heilige Könige und Fürsten
- 1.2. Große Heilige in den autokephalen Orthodoxen Kirchen
- 1.3. Die heilige Kirche

THEMENBEREICH 2: LITURGISCHES LEBEN DER KIRCHE

- 2.1. Die großen Heiligenfeste des Kirchenjahres
- 2.2. Das Fest Allerheiligen und die Gemeinschaft der Heiligen
- 2.3. Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien
- 2.4. Die Sakramente – die siebenfache Quelle der Heiligkeit
 - 2.4.1. Das Sakrament der Krönung - die Ehe
 - 2.4.2. Das Sakrament der Priesterweihe

THEMENBEREICH 3: ORTHODOXE SPIRITUALITÄT

- 3.1. Die Feier der Namenstage bzw. Familienpatrone
- 3.2. Die Weisungen der Seligpreisungen
- 3.3. Das christliche Engagement für Gesellschaft und Welt
 - 3.3.1. Das Zusammenleben der Menschen – Einheit und Vielfalt
 - 3.3.2. Nächstenliebe und Toleranz
 - 3.3.3. Die Problematik von Konflikten und Kriegen
 - 3.3.4. Das Gebet für die ganze Menschheit
 - 3.3.5. Der Christ und die Umwelt
 - 3.3.6. Die Zukunft der Welt – Gericht – Der neue Himmel und die neue Erde – Das ewige Reich Gottes

LEITMOTIV: Gepriesen bist Du, Heiliger, erleuchte mich durch Deine Weisungen!

ZIELE:

- Die Schüler und Schülerinnen sollen
- die wesentlichen Grundlagen der Berufung zum Christsein kennen und darlegen können;
 - das Glaubensbekenntnis als Summe des orthodoxen Glaubens erklären und hochschätzen lernen;
 - die Struktur und Verfassung der Orthodoxen Kirche kennenlernen, damit sie sich ihrer Zugehörigkeit zur Orthodoxen Kirche tiefer bewusst werden;
 - ihre Berufung zum Einsatz in Kirche und Gesellschaft erkennen.

INHALTE / KERNBEREICH:

THEMENBEREICH 1: BERUFUNG ZUM CHRISTSEIN

- 1.1. Christus beruft zur Nachfolge
- 1.2. Der Hauptinhalt der Botschaft Christi
- 1.3. Leben in der Gegenwart des Herrn

THEMENBEREICH 2: BERUFUNG ZUM ORTHODOXEN GLAUBEN

- 2.1. Das Glaubensbekenntnis
 - 2.1.1. Gott Vater - der Schöpfer
 - 2.1.2. Gott Sohn - der Erlöser
 - 2.1.3. Gott Heiliger Geist - der Lebensspender und Tröster
- 2.2. Unsere Zugehörigkeit zur Orthodoxen Kirche
- 2.3. Die autokephalen Orthodoxen Kirchen
- 2.4. Die Orthodoxe Kirche in Österreich

THEMENBEREICH 3: BERUFUNG ZUM ORTHODOXEN LEBEN

- 3.1. Das Leben in der Kirchengemeinde und im Alltag
- 3.2. Das Leben in Gesellschaft und Staat
- 3.3. Die Berufung zur Arbeit
- 3.4. Die Berufung zu Ehe und Familie
- 3.5. Prinzipien der orthodoxen Kindererziehung
- 3.6. Leben in der Freude des orthodoxen Glaubens

Mitglieder der Orthodoxen Religionspädagogischen Kommission

FI Dipl.-Theol. Univ. Branislav Djukaric

(Serbisch-Orthodoxe Kirche; Leitung der Kommission)

Univ.-Prof. DDr. Grigorios Larentzakis

(Griechisch-Orthodoxe Kirche)

Erzpriester Dr. Nicolae Dura

(Rumänisch-Orthodoxe Kirche)

Diakon Mag. Vasilij Bush

(Russisch-Orthodoxe Kirche)

RL MMag. Magdalena Dimitrova

(Bulgarisch-Orthodoxe Kirche)

Dozent DDr. Johann Krammer

(Entwurf und wissenschaftliche Begleitung)